

24.02.2026 – 10:34 Uhr

## **Vyoma erhält Auftrag der ESA zur Lieferung von Beobachtungsdaten kleiner Weltraumobjekte**

*München (ots) -*

Das Münchner Unternehmen Vyoma, das Lösungen für die Weltraumlageerfassung anbietet, hat die Ausschreibung der Europäischen Weltraumagentur (ESA) zum Thema "Datenbeschaffung für weltraumgestützte statistische Daten zu kleinen Weltraumobjekten, Phase 1" gewonnen. Der Auftrag wird über das Space Safety Programme (S2P) der ESA finanziert und umfasst Beobachtungsdaten zum Weltraumverkehr, die von Vyomas Flamingo-1-Satelliten generiert werden.

Das Modell „Meteoroid And Space debris Terrestrial Environment Reference“ (MASTER) der ESA liefert eine Beschreibung der erdnahen Weltraumumgebung und unterstützt Satellitendesigner und -betreiber bei der Risikobewertung. Derzeit bestehen erhebliche zeitliche und räumliche Wissenslücken bei der Modellierung von Weltraumpopulationen, deren Größe unterhalb der Nachweisgrenze bodengestützter Sensoren liegt.

Vyoma ist mit seinem Flamingo-1-Satelliten ideal positioniert, um die von der ESA gewünschten optischen Bilddaten zu generieren. Der Sensor von Flamingo-1 fliegt in einer Höhe von 510 km „in situ“ und ist mit seiner großen Blende und seinem weiten Sichtfeld in der Lage, große Bereiche des Weltraums gleichzeitig zu überwachen. Entscheidend ist, dass dieser leistungsstarke Sensor auch kleine und schnelle Objekte zuverlässig erfasst. Dies ermöglicht es, die Datenquelle zu verbessern, aus der das MASTER-Modell schöpft.

„Daten zur Weltraumlageerfassung, die von weltraumgestützten Beobachtern wie Flamingo-1 generiert werden, spielen eine wesentliche Rolle beim Schutz bestehender und geplanter Satelliten und tragen zu einer nachhaltigen Nutzung des erdnahen Weltraums“, sagt Dr. Tim Flohrer, Leiter des Space Debris Office der ESA.

„Wir sind stolz, die ESA als wichtigen Schlüsselkunden zu gewinnen, und wir freuen uns darauf, die ESA bei ihrer Mission zu unterstützen, und Satellitenbetreibern beim Schutz ihrer Infrastruktur zu helfen“, fügt Dr. Stefan Frey, CEO von Vyoma, hinzu.

Vyoma wird zwischen 2026 und 2029 weitere Flamingo-Satelliten starten, um die Latenz der Beobachtungen des Weltraumverkehrs zu reduzieren, die Fähigkeiten zur Überwachung des Weltraums zu verbessern und zu einem sicheren Satellitenbetrieb beizutragen.

### **Über Vyoma:**

Vyoma ist ein in München ansässiges Unternehmen, das boden- und weltraumgestützte Daten nutzt, um automatisierten Satellitenbetrieb zu ermöglichen und die Weltraumlageerfassung zu verbessern. Vyoma wurde im August 2020 gegründet und ermöglicht Echtzeit-Weltraumüberwachung und Verkehrsmanagement für Erdumlaufbahnen. Angesichts der zunehmenden Nutzung des Weltraums stellt Vyoma sichere und automatisierte Satellitenbetriebsdienste bereit, die die Missionskosten seiner Kunden drastisch senken.

Pressekontakt:

Emma Ethell, SchwartzPR  
Vyoma@schwartzpr.de